

## **Zahlreiche Ehrungen für Schulabgänger / Bauanträge genehmigt / LED-Beleuchtung für Gewerbegebiet Weizenmühle**

Wildenberg: Zahlreiche Bauanträge bzw. Bauvoranfragen beschied der Gemeinderat der Gemeinde Wildenberg in seiner kürzlichen Sitzung positiv. Außerdem werden Messgeräte und Laborutensilien für die Kläranlage beschafft. Der Auswärtigenzuschlag für Musikschüler wird auch künftig nicht mehr erstattet.

Im Rahmen der jüngsten Gemeinderatssitzung gratulierte Bürgermeisterin Marion Schwenzl allen Schulabgängern mit einer Eins vor dem Komma zu ihrem Erfolg. Dazu gab es kleine Geschenke und von den Gemeinderatsmitgliedern viel Applaus.

Genehmigt wurden vom Gemeinderat Bauvoranfragen von Markus und Marina Heldt auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Walmdach mit Garage, zugestimmt wurde auch dem Bauantrag von Carola Bachhuber auf Sanierung der bestehenden, gewerblichen Halle, der Bauantrag von Manfred und Andrea Weber auf Errichtung einer Terrassenüberdachung, der Bauantrag der Eschenharter Biogas GbR auf Erweiterung einen bestehenden Biogasanlage. Die Einteilung der Bauplätze am ehemaligen Zirngibl-Areal wurde erneut verschoben. Im Gewerbegebiet Weizenmühle entschied sich der Gemeinderat für fünf LED-Lampen zum Preis von rund 17 000 Euro insgesamt. Für die Anschaffung von Messgeräten inkl. Laborutensilien für die Kläranlage genehmigte der Gemeinderat 10 094 Euro, den Zuschlag erhielt eine Firma Probst.

Heftige Diskussionen gab es zum Thema Erstattung des Auswärtigenzuschlags für die Musikschüler. Bisher wurde dieser Zuschlag für die Musikschüler in der Musikschule Rottenburg an der Laaber bzw. an der Zweigstelle Train für ein Jahr bezahlt, jetzt soll nach Meinung der Mehrheit des Gemeinderates eine Variante gesucht werden, bei der nicht nur Musikschüler, sondern auch andere Bereiche die Möglichkeit für Zuschüsse bekommen.

Bezüglich eines Antrags der Grundschule Pürkwang auf Spielgeräte für den Pausenhof einigten sich die Gemeinderäte darauf, vorerst eine Tischtennisplatte mit Zubehör zu beschaffen, der Bauausschuss wird sich dann bezüglich weiterer möglicher Spielgeräte den Schulplatz in den nächsten Wochen anschauen.

Genehmigt wurden vom Gemeinderat Rechnungen in Höhe von rund 22 000 Euro an das Institut für Energietechnik, eingegliedert in die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg. Davon bekommt die Gemeinde im Herbst rund 70 % erstattet. Wie der Energiebeauftragte der Gemeinde, 2. Bürgermeister Winfried Roßbauer dabei erläuterte, habe der Gemeinderat der Teilnahme an dieser Aktion bereits vor rund einem Jahr einstimmig zugestimmt, die Früchte sind schon jetzt erkennbar wie beispielsweise die Umrüstung der Beleuchtung der gemeindlichen Gebäude auf LED, der in Erwägung gezogene Bau einer Hackschnitzelheizung für die gemeindlichen Gebäude einschließlich der Anlieger und für eine Technische Begleitung beim kommenden Bau der Kläranlage. Die Zusammenarbeit mit dem Institut für Energietechnik sei sehr gut, wie Roßbauer ausführte. Rechnungen wurden vom Gemeinderat freigegeben für die Neubeschaffung eines Warmwasserboilers an der Grundschule zum Preis von 1 089 Euro an die Firma Manuel Wimmer, 1 297 Euro wurden genehmigt für den Kundendienst des Feuerwehrautos der Feuerwehr Wildenberg, 1 754 Euro waren fällig für die beauftragte Firma zur Unkrautbekämpfung in der Gemeinde, 1 009,87 Euro erhielt das Vermessungsamt Abensberg, die sich auch über eine Zahlung von 1 641 Euro für Vermessungen im Gewerbegebiet freuen können. Bezahlt werden kann auch der angeschaffte Nasssauger der Freiwilligen Feuerwehr Wildenberg zum Preis von 2 520 Euro. Die Kosten für Räumung eines Klärbeckens durch die Firma Wiedl betragen 41 000 Euro netto, auch diese Summe wurde freigegeben. Die Bürgermeisterin informierte zudem, dass der Seniorenmittagstisch am Sonntag, den 30.09.2018 im Gasthof Stempfhuber stattfindet.

Zur Kenntnis nahm der Gemeinderat zudem, dass auf Vorschlag des Landratsamtes die Ausgleichsfläche im Anschluss an den gemeindlichen Kindergarten größer als geplant genehmigt wurde.

Für zahlreiche Maßnahmen gab die Begehung des Bauausschusses den Anstoß. 2. Bürgermeister Roßbauer erläuterte die durchgeführte Besichtigungstour den Gemeinderatsmitgliedern und der Bürgermeisterin Marion Schwenzl. So soll der Weg vom Kleinen Schulhaus zum Sportplatz entlang der Friedhofsmauer bis zu Landmaschinenwerkstatt Johann Heidester auf Vordermann gebracht werden, der Amselweg soll, soweit im gemeindlichen Besitz, repariert werden, verschiedene Randsteine an Schächten, z. B. bei der Hofeinfahrt von Rudi Kaiser anders gesetzt werden. Eine neue Lampe soll es am Beginn des Meisenwegs neben dem Stromkasten geben. Die Kanaldeckel in der Eschenharter Straße sollen angeglichen werden, die Risse in der Eschenharten Straße ausgebessert. Schäden gibt es auch am neu erstellten Bürgersteig in der Rohrer Straße, hier hat sich der Bürgersteig teilweise gesenkt und muss nachgebessert werden. Am Schlossberg sind ebenfalls Straßenbaumaßnahmen erforderlich, genauso in der Irlacher Straße. Auch auf der alten B 299 nach Schweinbach in Richtung Ludmannsdorf sind Bäume auszuschneiden, damit die landwirtschaftlichen Fahrzeuge richtig durchfahren können.



Der Bauausschuss war unterwegs, der Weg für Schulkinder zum Sportplatz und für Kirchgänger entlang der Friedhofsmauer bis zum Landmaschinenmechaniker Hans Heidester soll baldmöglichst in Stand gesetzt werden. Auch das demolierte Gelände soll wieder in Ordnung gebracht werden.



Geehrt wurden Christina Bittner, die ihren Abschluss an der Realschule Rottenburg mit 1,0 absolvierte, Andreas Ferch, der die Berufsschule mit 1,3 abschloss, Jana Gumprecht beendete die Realschule Rottenburg mit 1,8 Notendurchschnitt, ebenso Nicole Kallmünzer mit 1,8 an der Staatlichen Wirtschaftsschule Abensberg sowie Theresa Mühlbauer mit 1,6 an der Staatlichen Wirtschaftsschule Abensberg.